

Dreimonatige Durststrecke beendet

HSG Schwanewede/Neuenkirchen II bejubelt 17:16-Erfolg in Meyenburg / SVGO unterliegt Bremen-Ost 16:20

Exakt drei Monate nach dem ersten Saison-sieg in der Handball-Kreisoberliga Nord der Frauen (17:16 gegen den VfL Sittensen) konnte die HSG Schwanewede/Neuenkirchen II wieder einen doppelten Punktgewinn bejubeln: Im Nachbarschaftsderby beim TSV Meyenburg gelang dem Team von Heiner Wenzel erneut ein 17:16-Erfolg.

VON KLAUS GRUNEWALD

Bremen-Nord. Trotz einer überzeugenden Vorstellung erwies sich Tabellenführer SG Bremen-Ost in der Handball-Kreisoberliga Nord der Frauen für den mit 16:20 unterlegenen SV Grambke-Oslebshausen als etwas zu stark. Die HSG Schwanewede/Neuenkirchen gewann das Nachbarschaftsduell beim TSV Meyenburg hauchdünn mit 17:16.

TSV Meyenburg – HSG Schwanewede/Neuenkirchen II 16:17 (6:10): HSG-Trainer Heiner Wenzel und sein Kollege Andreas Bräuer vom gastgebenden TSV waren sich in der Bewertung der spannenden Partie in der Waldschule Schwanewede nicht ganz einig. Während für Wenzel der knappe Sieg seiner Schützlinge „in Ordnung“ ging, hätte Bräuer zumindest ein Remis als korrekt empfunden. Die Schlüsselszene ereignete sich 30 Sekunden vor dem Abpfiff.

Da erkannten die Unparteiischen auf Strafwurf für die „Schwäne“, den Bräuer als „völlig ungerechtfertigt“ einstufte. Gleichwohl bedeutete der Siebenmeter das glückliche 17:16 für die Gäste und damit das Ende einer dreimonatigen Durststrecke, auf der man nach dem ebenfalls knappen 17:16 gegen Schlusslicht Sittensen nur ein zusätzliches Pünktchen auf der Habenseite hatte verbuchen können: beim 20:20 gegen den SV Grambke-Oslebshausen am 25. November.

Den Grundstein für den Erfolg im letzten Spiel des Jahres legten die HSG-Frauen im ersten Durchgang, in dem sie zwischenzeitlich mit sieben Toren führten. Bräuer: „Da haben wir überhaupt nicht ins Spiel gefunden.“ Der Meyenburger Coach baute seinen Abwehrblock zur Pause um und sah sich mit dieser Maßnahme zunächst bestätigt: Die Gastgeberinnen holten Tor um Tor auf und zogen Mitte der zweiten Halbzeit gleich (13:13).



Pia Lenz (am Ball) erzielte im Kreisoberliga-Derby vier Treffer für den TSV Meyenburg. Die 16:17-Niederlage gegen die HSG Schwanewede/Neuenkirchen II – hier mit Marieke Buth – konnte sie damit aber nicht abwenden.

FOTO: SANCKEN

Und als sich beide Seiten schon auf ein Remis eingestellt hatten, erfolgte der schicksalsträchtige Siebenmeterpfiff. Bräuer: „Unser Ziel, in den beiden letzten Spielen des Jahres drei Punkte zu holen, haben wir klar verfehlt.“ Am vergangenen Wochenende hatte es ein 20:30 in Altenwalde gegeben. In der Tabelle überholte die HSG den Ortsrivalen und liegt jetzt mit 5:19 Punkten auf Rang zwölf, Meyenburg ist 13. (4:20 Punkte) und Tabellenvorletzter vor Sittensen.

TSV Meyenburg: Trostmann, True; Seebek, Köpke, Kruse (1), Eisenschmidt (5/5),

Drogi (2), Lenz (4), Obermeyer (2), Libchen (1), Rohdenburg (1).

HSG Schwanewede/Neuenkirchen II: Lindemann, Pein; Wilms (2), Petersen (3/3), Haensgen (2), Marschollek (4/1), Baumhöfer, Schwabauer (3), Hallmann (1), Buth (1), Preuschkas (1).

SV Grambke-Oslebshausen – SG Bremen-Ost 16:20 (8:11): Seit fünf Spieltagen ist der SV Grambke-Oslebshausen nun sieglos. Sorgen macht sich Trainer Oliver Bergmann deshalb aber nicht. Einerseits behauptet seine Mannschaft weiterhin den achten Platz, andererseits bot sie in der

jüngsten Partie gegen die SG Bremen-Ost eine kämpferisch überzeugende Leistung. Die allerdings nicht ausreichte, um den körperbetont und aggressiv agierenden Gästen die zweite Niederlage beizubringen. Nach einer Viertelstunde hatte sich der Titelanwärter einen Drei-Tore-Vorsprung (5:2) erarbeitet, den er in den folgenden 45 Minuten nicht mehr aus der Hand gab. Obwohl die Gastgeberinnen sich erheblich verbessert gegenüber der 17:34-Niederlage in der Vorwoche bei der Leher TS präsentierten. Zur Leistungssteigerung trug vor allem Britta Fislage aus der zweiten Da-

menmannschaft mit vier Treffern bei. Einen guten Einstand hatte auch Torhüterin Pia Pauls, die vom ATSV Habenhausen zum SVGO kam. Oliver Bergmann hofft nun auf eine bessere Rückrunde. Vor allem deshalb, weil der SVGO am Sonnabend in der Halle an der Alwin-Lonke-Straße erst sein zweites Heimspiel absolvierte und bislang zehn Mal auswärts angetreten ist.

SV Grambke-Oslebshausen: Pauls, Schröder, Feldermann, Niemeyer, Aumann (3), Reimann, Albrecht (2/2), Jung (2), Meyerholz (1), Hett (1), Schulze (3), Jagdhuber, Seidelmann, Fislage (4/3).

